

Regionaler Frauentag am 6. 10. 2007 in der Elim-Gemeinde Dresden



(von links nach rechts: 1. Martina Klotz / 2. Karin Trowitzsch
3. Hannelore Illgen / 4. Ingeborg Barker / 5. Hanna Moll / 6. Barbara Hoffmann)

„Und ich hörte die Stimme des Herrn wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!“ Jesaja 6 Vers 8

Gott gebraucht dich – auch mit deinen Grenzen!

Zu diesem Thema diente uns das Bundesleitungsteam „Frauen mit Vision“:

Hannelore Illgen (Bundesfrauenleiterin), **Ingeborg Barker** (Stellvertreterin),
Hanna Moll (Schatzmeisterin) und **Barbara Hoffmann**.

Der Frauentag begann mit einem Begegnungsabend für Mitarbeiterinnen unter dem Thema:

Leiterschaftsschule auf Gottes Art.

An dem Leben Josefs (1. Mose 38 – 48) zeigte uns Barbara Hoffmann, wie Gott viele Situationen unseres Lebens – vor allem auch Tiefen und Krisen – zuläßt und nutzt, um uns auf unseren Dienst und unsere Berufung vorzubereiten. In anschließenden Gesprächen wurde deutlich, dass Gott uns auch heute noch durch besondere, oftmals auch schwierige, Lebensführungen „in seine Schule nimmt“.

Am Sonnabend durften wir ca. 180 Frauen aus ganz Sachsen in unserer Gemeinde begrüßen. Vormittags hörten wir von den vier Referentinnen wertvolle geistliche Impulse unter ganz unterschiedlichen Aspekten zu unserem Thema. Am Nachmittag hatten wir dann in vier Workshops die Möglichkeit, uns noch intensiver und individueller mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Ich bin überzeugt, dass Gott jede Teilnehmerin auf eine ganz persönliche Weise reich beschenkte. Auch für das „leibliche Wohl“ wurde von vielen fleißigen Helfern liebevoll gesorgt. Noch einmal vielen Dank!

Wie schon auf den vorigen Konferenzen und Frauentagen, führte uns Gott auch diesmal einen weiteren Schritt hinein in unsere göttliche Berufung!

Ging es bisher vorwiegend um Heilung und Befreiung, so machte uns Gott diesmal in besonderer Weise bewusst, dass er auch aus einem zerbrochenen Leben etwas zu seiner Ehre machen kann.

„Laß dir nicht von deiner Vergangenheit die Freude an der Gegenwart und die Hoffnung auf die Zukunft rauben.“ (Ingeborg Barker)

Ich bin froh und dankbar, dass ich auf diese Weise ermutigt, Seite an Seite mit meinen Brüdern und Schwestern und in der Vollmacht, die wir durch Jesus Christus haben, in die gemeinsame Berufung eintreten darf:

„Seid Licht für die, die noch in der Finsternis sind!“

Was für ein wunderbarer Auftrag!

Eure Barbara Paul - Elim -Gemeinde Dresden